

Berliner Morgenpost



Morgenpost **+** • Abo • Interaktiv Newsletter • Home Berlin Bezirke Polizeibericht Panorama Sport Politik Wirtschaft

Home > Bezirke > Pankow > Berlin: Blockade gegen Flüchtlingsheim im Hof - Senat scheidert mit Befreiungsschlag

BEISPIELLOSER MACHTKAMPF

+ Flüchtlingshäuser: Senat kann Pankows Blockade nicht brechen

12.04.2024, 05:50 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten



Von **Thomas Schubert**
Bezirksreporter



Blockiertes Wohnprojekt: In den Höfen der Gesobau liegt der Bau von Flüchtlingshäusern für 422 Bewohner auf Eis. Der Bausenator nutzte nun seinen vielleicht stärksten Hebel – vergebens.

© Thomas Schubert / BM | Thomas Schubert

Berlin. Umweltamt wehrt sich trickreich gegen Kahlschlag und Baubeginn des Gesobau-Projekts. Nun scheidert ein Versuch, die Behörde zu stoppen.



Senat gegen Bezirksamt, Gesobau gegen Umweltschützer, **Flüchtlingskrise versus Klimanotstand** – eine solch verfahrenere Situation wie beim [Streit](#)

[um die Flüchtlingshäuser der Gesobau an der Kavalierstraße](#) in Pankow hat man in Berlin so noch nie gesehen.

Nun scheitert die Abteilung von Bausenator Christian Gaebler (SPD) mit einem Versuch, den Widerstand des Pankower Umweltamts zu brechen. Dieser Versuch beruhte auf einer Möglichkeit, die [Blockade des Amts gegen die Baumfällung auf dem Baugrundstück](#) zu beenden, indem man eine Schlichtungsstelle anruft: **die sogenannte Bezirksaufsicht**. Diese Instanz ist befugt, Entscheidungen von Berliner Bezirken, die den Plänen des Senats zuwiderlaufen, erst zu überprüfen und dann auszuhebeln.

Und im Fall des wegen Umweltbedenken gestoppten Bauprojekts für die [Flüchtlingshäuser mit 422 Plätzen in der Kavalierstraße in Pankow](#) widersprechen sich die Interessen von Senat und Bezirk derzeit fundamental. Mehrfach legte das Amt im letzten Moment **Untersagungsschreiben für Baumfällungen** vor, verärgerte damit die Gegenseite, die auf eine Baugenehmigung für die Flüchtlingsunterkunft pochte.

Flüchtlingshäuser blockiert: Senator warnt „einzelne Mitarbeitern“

In einem Morgenpost-Interview überrascht **Bausenator Gaebler** mit der Ankündigung, das Umweltamt im Rechtsstreit mit der Gesobau um die Rodung der Baufläche [auf Linie bringen zu wollen](#) – durch Anrufung der Bezirksaufsicht. „Es darf nicht sein, dass offenbar einzelne Mitarbeiter des Bezirksamtes den Artenschutz nutzen wollen, um dieses Vorhaben zu blockieren. Das ist nicht mehr fachlich gerechtfertigt“, sagte Gaebler der Morgenpost. Und: „Ich glaube, da kommt Verwaltung an einen Punkt, wo sie sich fragen lassen muss, ist das jetzt noch ordentliches Verwaltungshandeln?“



Bausenator Christian Gaebler (SPD) ließ die Blockade des Gesobau-Wohnprojekts in Pankow untersuchen. Er warnt vor einer mutwilligen Blockade durch das Umweltamt Pankow.

© FUNKE Foto Services | Reto Klar

Eine Erklärung, die in Pankow für Aufsehen sorgte – weil hier das Bezirksamt auf seine Autonomie bei der Umweltprüfung Wert legt. Und weil die **projektkritische Anwohnerinitiative „Grüner Kiez Pankow“** seit Monaten vehement gegen [Eingriffsversuche Gaeblers protestiert](#).

Bezirksaufsicht kommt nicht gegen Gerichtsentscheidung an



Ursprünglich als konventionelles Wohnprojekt geplant, nun eine Flüchtlingsunterkunft für 422 Bewohner: So stellt sich die Gesobau neue Häuser in den Höfen an der Kavaliertstraße vor. Doch das Projekt ist seit über sechs Monaten im Verzug.

© Gesobau | Gesobau

Jetzt aber lehnt die Bezirksaufsicht die Schlichtung im [Machtkampf des Senats mit dem Pankower Umweltamt](#) ab. Auf Morgenpost-Anfrage wird deutlich: Eine **Überprüfung des Falls fand tatsächlich statt**. Doch Folgen für das Umweltamt wird es nicht geben. Denn die **Bezirksaufsicht deutet die Lage wie folgt**: „Zuletzt hat das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg in einem Eilverfahren das vom Bezirksamt Pankow erlassene Verbot, die betroffenen Bäume vor Durchführung von artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen zu fällen, vorläufig bestätigt. Von einer Bezirksaufsichtsmaßnahme des Senats wurde angesichts der in der Hauptsache offenen gerichtlichen Auseinandersetzung und der widerstreitenden Entscheidungen im Eilverfahren abgesehen.“

Streit um Flüchtlingshäuser in Pankow - mehr zum Thema

- [Professor erklärt, warum das Gesobau-Projekt klimafreundlich ist](#)
- [Baumfällung abgewehrt: Rodung für Gesobau-Projekt nicht mehr vor der Wahl](#)
- [Große Analyse: Wie der Kampf um Nachverdichtung in Pankows grünen Höfen eskalierte](#)
- [Gesobau-Höfe auch zu Weihnachten schwer bewacht](#)
- [Flüchtlingshäuser: Warum das Gesobau-Projekt in Pankow auf Eis liegt](#)

Das heißt im Klartext: Die Gerichtsentscheidung des Oberverwaltungsgerichts, [die Baumfällung für die Flüchtlingshäuser an der Kavaliertstraße zu stoppen](#), hat zu großes Gewicht, als dass derzeit Eingriffe der Bezirksaufsicht möglich wären. Die Entscheidung des Gerichts sieht vor, dass die Gesobau ihre **Ausgleichsmaßnahmen für Vegetation und Artenschutz** erst verbessern muss, ehe die Bäume auf dem Baugrund weichen dürfen. Dadurch droht ein wochen- oder monatelanger Verzug beim Start des Bauvorhabens zur [Unterbringung von Flüchtlingen](#).

Und gegen die gerichtliche Entscheidung kommt auch das **stärkste Steuerinstrument des Senats** nicht an. Der [außergewöhnliche Machtkampf zwischen zwei Verwaltungsebenen](#) – er bleibt ungelöst und spannend.

Mehr Beiträge aus Berlin-Pankow

- [Lesen Sie alle neuen Beiträge im Pankow-Kanal der Morgenpost](#)
- [Fahrstuhl-Drama im höchsten Wohnhaus von Prenzlauer Berg](#)
- [„Männer mit Tränen in den Augen“: Pankower Fußball-Bar schließt](#)

✉ Mein Pankow-Newsletter

Bestellen Sie hier den wöchentlichen Newsletter zu Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

MEHR LESEN ÜBER

PANKOW

[ZUR STARTSEITE >](#)

Abo

Exklusive Artikel lesen

Abo-Shop

Abo-Service

Specials

VBKI Engagement

Stadler Radreise

Experten im Fokus

Service

Newsletter

Spiele

Gewinnspiele

Job-Portal

Tickets

Leserreisen

Reisekataloge

Reisen

Shop

Anzeige buchen

TV-Programm

Aktuelle Anzeigen

Aktuelle Prospekte

Mediadaten

Trauer

In eigener Sache

Anzeige schalten

E-Paper

Abo

Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft und Sport aus Berlin, Deutschland und der Welt.

[IMPRESSUM](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#) [KODEX](#) [ONLINE-ANZEIGENANNAHME](#) [MEDIADATEN](#) [INFOS ÜBER KLARNA](#) [ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 Funke Mediengruppe

